

EDINBURGH

The Scotch Malt Whisky Society



Ihre Wurzeln reichen zurück bis in die späten 1970er, aber offiziell gegründet wurde die Scotch Malt Whisky Society erst 1983. Damals entstand auch der erste Clubraum – die Vaults im Edinburgher Stadtteil Leith. Das einstige Haus eines Weinhändlers ist nach wie vor „Zentrale“ der Gesellschaft, die inzwischen in 19 Ländern präsent ist. Auch in Deutschland ist die SMWS seit Mitte der 1990er-Jahre eine Institution, aber bis ins letzte Jahr wurden hiesige Mitglieder von den Niederlanden aus betreut. Das hat sich mittlerweile geändert: Die aktuell 550 deutschen SMWS-Mitglieder, deren Zahl ständig wächst, werden jetzt von hier aus betreut und haben außerdem sechs SMWS-Brand Ambassadors im Land und auch acht Partner-Bars. Das alles wurde angekündigt beim Ortstermin in Edinburgh im September 2017. Wer erstmals einen Whisky aus dem SMWS-Angebot in Händen hält, ist vermutlich hilflos: Das Etikett gibt keine Destillerie preis! Die jeweilige Brennerei ist im vierstelligen Code versteckt. Die ersten beiden Ziffern verraten dem Eingeweihten die Brennerei, die zwei letzten Ziffern geben an, aus dem wievielten Fass dieser Brennerei die aktuelle Abfüllung stammt. Im Schnitt gibt jedes Fass 225 Flaschen her. Allein im Jahr 2015 hat die SMWS 358 Fässer abgefüllt. Schwerpunkt dabei war und ist der Scotch Single Malt Whisky. Jeder dieser Whiskys ist ein Single Cask. Jeder wird in Fassstärke und ungefiltert abgefüllt. Auf dem Etikett sind jeweils Alter und Fasstyp angegeben. Auch das genaue Datum der Destillation ist auf jeder Flasche angegeben, ebenso die Anzahl der Flaschen, die aus diesem einzigen Fass abgefüllt wurden. Zudem ist auf jedem Etikett eine Tasting Note abgedruckt. Ein Tasting Panel prüft den Inhalt eines jeden Fasses auf Duft und Geschmack. Auch das Finish wird geprüft. Die Vorkoster ordnen das Probierte dann in eine ihrer zwölf „Flavour Profiles“ ein. Duft und Geschmack sind nach SMWS-Meinung wichtiger als die Herkunft und die „Flavour Profiles“ demzufolge eine Hilfe zur Entscheidung für Kunden. (kr)

de.smws.com

ALTENBURG

Neues Label „Osterland Whisky Collection“

Das Whiskyland zwischen Sachsen und Thüringen zieht vorsichtig, aber nachhaltig seine Kreise. Reden wir also von einem neuen Independent Whisky Label, das von Stefan Müller konzipiert wurde und seit 2016 unter dem Dach der Altenburger Destillerie & Liqueurfabrik auf dem Markt ist. Vornehmlich werden hier vor Ort schottische Single Malts, aber auch sehr gute Grain- und Blended Whiskys in Fässern gelagert und zu hoher Qualität „finished“. Die aktuelle „Red Peaks“ Serie, benannt nach einer von Kaiser Barbarossa um 1180 geweihten Augustinerstiftskirche, kann dabei schon auf die vierte erfolgreiche und komplett vergriffene Batch verweisen. Noch beachtlicher in unseren Augen ist allerdings das noch schlummernde Reservoir für künftige Bottlings in den beiden frisch hergerichteten Warehouses vor Ort. In den sehenswert alten Backsteinscheunen der Liqueurfabrik lagern noch zahlreiche Fässer von teils nobelster Herkunft (u. a. Margaux, Sauternes und Marsala; ebenso Calvados, Cognac, Port, Rum und Sherry). Das Team um Stefan Müller legt dabei größten Wert auf von Hand abgefüllte und signierte, mithin streng limitierte Single Cask Bottlings von max. 600 bis 800 Flaschen. Batch II der „Red Peak“ Reihe errang 2017 bereits eine Goldmedaille beim ISW Wettbewerb. Bemerkenswert ist aber auch die eigene Kreation eines Whiskylikörs („Dram“ – siehe Foto) mit deutlich weniger Süße, dafür eher teeartigen Noten und von leicht indischer Exotik. Wenn das neue Whisky Label aus Altenburg weiterhin so kundig und mit Bedacht abfüllt, darf man für die Zukunft noch einiges erwarten.



www.osterland-whisky.de
www.destillerie.de